

Foto: Euroturfbild.de

Wasser ist unser Lebensmittel Nr. 1 und gerade in den Ländern der dritten Welt nicht selbstverständlich. Auch als Transportmittel ist es nicht mehr wegzudenken. Daher entstehen bauliche Meisterleistungen wie das Wasserstraßenkreuz Magdeburg.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

**Hartmut Jahn**

viele attraktive Flecken gibt es am Rand der Colbitz-Letzlinger Heide. Einer von ihnen ist Neuenhofe. Südlich des Ohretals liegt die 800-Seelen-Gemeinde, eingebettet in einer bezaubernden Landschaft. Diese lädt zum Wandern und Radfahren ein. Man kann sich aber auch einfach nur auf eine Bank setzen, den Blick schweifen lassen und verweilen. Neuenhofe hat sich in den letzten Jahren herausgeputzt. Viele junge Familien, auch aus der Stadt, kamen hierher, haben gebaut oder ein älteres Gebäude saniert. Sie hatten sicherlich gehört, dass die Neuenhofener ein äußerst geselliges Völkchen sind. Ein Indiz dafür sind die vielen Vereine, die aktiv das Dorfleben bestimmen. Zu Beginn des Jahres konnten beispielsweise einheimische Jecken und Besucher in der Gaststätte „Zum Preußischen Hof“ die 29. Session des Neuenhofer Karnevals miterleben. Außerdem stammen die „Original Zackelberger Musikanten“, der Tanzkreis und der Männergesangsverein Concordia 1862 e. V. aus Neuenhofe. Sie sind weit über die Ortsgrenzen bekannt und treten jedes Jahr bei vielen Veranstaltungen auf. Ich hoffe, Sie sind etwas neugierig geworden. Kommen Sie einfach mal vorbei. Sie sind herzlich eingeladen! Mehr über den Ort erfahren Sie auch auf Seite 7.

Ihr Hartmut Jahn
Ehrenamtlicher Bürgermeister
von Neuenhofe

Wasser überschreitet Grenzen

Am 22. März ist der Tag des Wassers

Die Vereinten Nationen erklärten 1992 den 22. März zum Tag des Wassers. Zunehmend wird er auch als Weltwassertag bezeichnet. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Wasser überschreitet Grenzen“.

Der jährlich potenziell nutzbare Wasservorrat der Bundesrepublik liegt bei 188 Milliarden Kubikmeter Grund- und Oberflächenwasser. Diese Vorräte müssen in hoher Qualität erhalten bleiben.

Daher hat man in Deutschland strenge Bestimmungen für die Klärung des Abwassers geschaffen. Es wird mit

modernen Verfahren gereinigt und so sauber wie möglich wieder der Umwelt zugeführt.

Wasser ist nicht selbstverständlich

Pro Tag verbrauchen die Menschen in Sachsen-Anhalt zwischen 70 und 100 Liter Wasser. Damit liegen sie unter dem durchschnittlichen Verbrauch in Deutschland, der rund 120 Liter beträgt. Anders als in Deutschland ist Wasser keineswegs für alle Menschen auf der ganzen Welt selbstverständlich. Über eine Milliarde Menschen fehlt der Zugang zu ausreichend Wasser. Das Problem der Wasserknappheit verschärft sich

durch den Klimawandel. Experten gehen davon aus, dass es in vielen Trockenregionen aufgrund von weniger Niederschlägen und veränderten Regenzeiten noch trockener werden wird.

Es wird immer mehr Plätze auf der Welt geben, an denen es immer weniger Wasser gibt, zum Beispiel in den Dürregebieten Äthiopiens. An anderen Orten der Erde bringen Tropenstürme und Überschwemmungen zu viel Wasser in die Regionen, wie in Bangladesch.

Stärkere Bewässerung notwendig

Weitere Auswirkungen sind, dass

die Erderwärmung zu einer stärkeren Verdunstung der Gewässer führt. Hinzu kommt, dass Pflanzen mehr bewässert werden müssen. Die als natürliche Wasserspeicher dienenden Gletscher und das Eis an den Polen schmelzen schneller ab. Der Meeresspiegel steigt an.

Diese Veränderungen werden wir mehr oder weniger auch in Deutschland zu spüren bekommen. Allerdings besteht keine Gefahr, dass hier das Trinkwasser ausgeht, erklärte das Bundesumweltamt.

Doch damit sich alle Menschen mit diesen Problemen auseinandersetzen und Wasser als ein kostbares Gut ansehen, dafür steht der „Tag des Was-

LANDPARTIE

Zur Veltheimsburg Bebertal



Die imposante Fassade der Veltheimsburg.

Burgen zieren zahlreiche Orte Sachsen-Anhalts. Für eine Empfehlung muss ein solches Bauwerk daher schon etwas ganz Besonderes sein – wie die Veltheims- oder Alvensburg in Bebertal. Das neue Schloss von 1882 ist aufwendig im Stil der Neorenaissance saniert worden und ein wahres Schmuckstück. Besonders imponierend ist die Fassade. Das Schloss bildet gemeinsam mit der Hauptburg und dem Bergfried ein attraktives Ensemble.

Besucher können die Außenanlagen jederzeit besichtigen. Gartenfestivals, Vorträge, Führungen, Flohmärkte und ein Schloss-Café laden zu zahlreichen Terminen Gäste ein. Verliebte können auf der Burg auch heiraten.

» Informationen im Schloss-Café, Tel.: (03 90 62) 9 72 87 oder (03 90 62) 3 43
Öffnungszeiten Bergfried:
Sa, So 14.30 – 16.00 Uhr
Führungen: So 15.00 Uhr

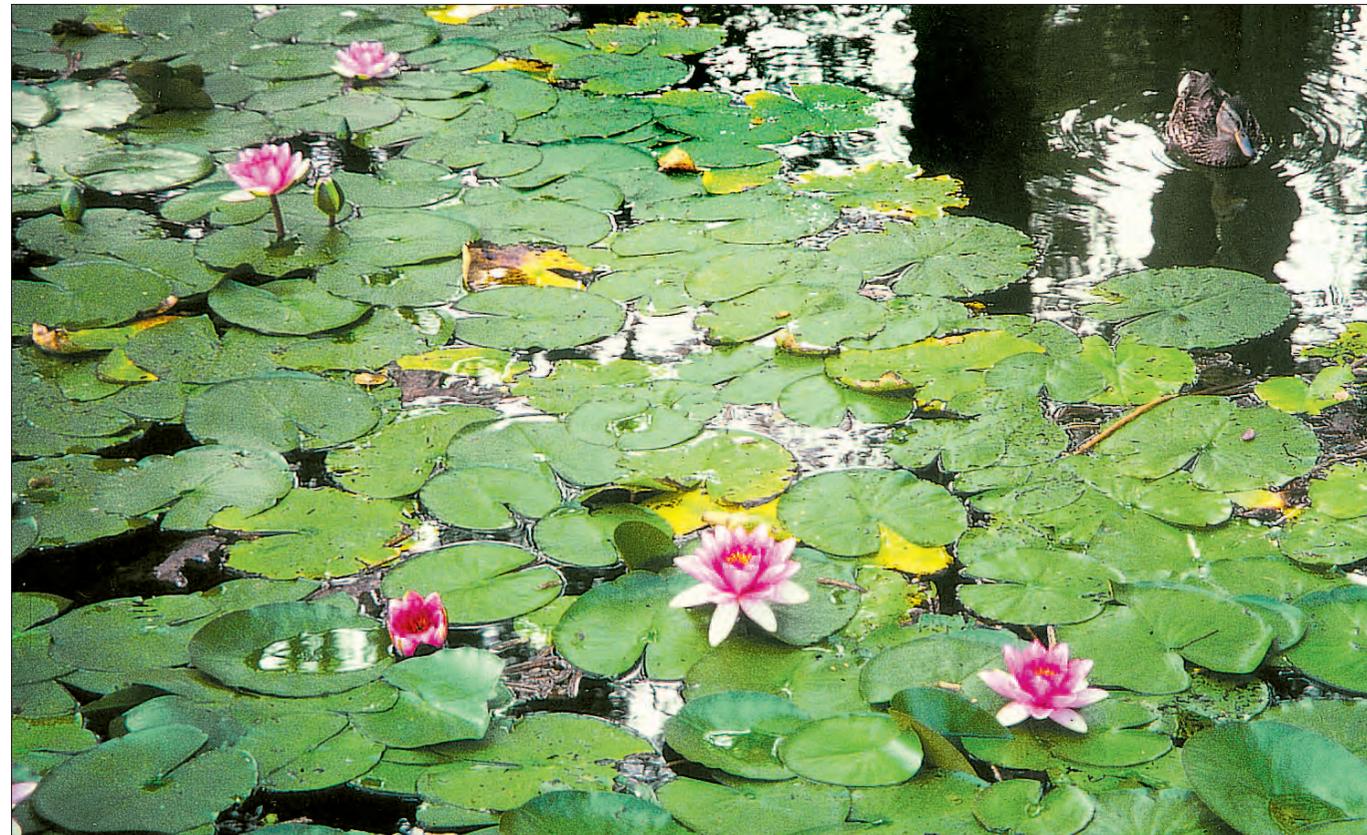
KOMPASS

Eine Fußball-Legende im Interview
Seite 3

Hinter den Kulissen des Rechnungswesens der Heidewasser GmbH
Seite 4/5

Abwasserverband Haldensleben senkt Schmutzwassergebühren
Seite 6

Die Unbestechlichen



Charakteristisch für Gewässer mit hoher Nährstoffbelastung – die Seerose.

Heute beginnt die Serie „Pflanzen im und am Wasser“. Dabei möchten wir Ihnen jeweils typische Vertreter der verschiedenen Arten von Wasserpflanzen und Gewächsen an den Ufern vorstellen, Sie mit deren Ansprüchen und Lebensbedingungen vertraut machen.

In unserem ersten Beitrag geht es darum, was bestimmte Pflanzen einem aufmerksamen Betrachter über den Zustand der Gewässer verraten. Wer stand nicht schon grübelnd vor einem Teich, der fast vollständig mit Wasserlinsen übersät war. Wie konnten diese winzigen Pflanzen in kurzer Zeit so große Flächen erobern und fast alles andere Leben verdrängen? Weitere Seen dagegen bieten eine

klare Sicht auf Wiesen von Armleuchteralgen am Gewässerboden, der als Laichplatz bevorzugt wird. Die „Gütekontrolleure“ Wasserpflanzen haben in beiden Fällen ein eindeutiges Urteil gesprochen.

Zu den Wasserpflanzen (Hydrophyten) werden all jene gezählt, deren Be-

standteile ständig oder mehrere Monate pro Jahr unter Wasser liegen. Sie erfüllen in den Gewässern ein ganzes Paket an Aufgaben. Die Pflanzen strukturieren den Lebensraum für Fische und Kleinlebewesen, schützen vor Räufern, sind die Kinderstuben für den Nachwuchs, bieten Nahrung

in Hülle und Fülle und produzieren den unverzichtbaren Sauerstoff. Schließlich geben sie neben anderen Faktoren wie Lebewesen, Sichttiefe, Sauerstoffsättigung und Farbe des Gewässers Auskunft über die Güte des Gewässers. Da eine Reihe von Wasserpflanzen nur unter ganz spezifischen Bedingungen gedeiht, lässt ihr Vorhandensein bzw. Fehlen Rückschlüsse auf die Wasserqualität zu. Zum Beispiel sind Armleuchteralgen charakteristisch für einen niedrigen Grad der Trophie, die allgemeine Bezeichnung für die Zufuhr von Nährstoffen. Dagegen kann nur in sehr nährstoffreichen Gewässern die explosionsartige Ausbreitung der Wasserlinsen erfolgen. So enthüllen Pflanzen die jeweilige Nährstoffbelastung und damit auch wesentlich die Qualität des Gewässers.

Vier Stufen gibt es für die Güte stehender Gewässer

STUFE I

nährstoffarmes Gewässer (oligotroph), sehr spärlicher Pflanzenwuchs, typischer Vertreter: Wasser-Lobelia

STUFE II

mit Nährstoffen gering belastet (mesotroph), typischer Vertreter: Armleuchteralgen

STUFE III

nährstoffreiches Gewässer (eutroph) Gemeiner Froschlöffel, Teichschachtelhalm

STUFE IV

hohe bis sehr hohe Nährstoffbelastung (polytroph) Kamm-Laichkraut, Wasserschwaden

Harte Armleuchteralge (St. II)

(*Chara aspera*)

Vorkommen:

in kalkreichen, nährstoffarmen Klarwasserseen und Quellteichen

Verbreitung:

in Sachsen-Anhalt selten *



Gemeiner Froschlöffel (St. III)

(*Alisma plantago-aquatica*)

Vorkommen:

an Ufern, auf nährstoffreichen Schlammböden

Verbreitung:

in Sachsen-Anhalt verstreut vorkommend *



Kamm-Laichkraut (Stufe IV)

(*Potamogeton pectinatus*)

Vorkommen:

in stark verschmutzten Gewässern oft die einzige Art

Verbreitung:

weltweit, in Deutschland häufig



* Angaben zum Vorkommen vom Landesamt für Umweltschutz des Landes Sachsen-Anhalt

Impressum

Herausgeber:

Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Haldensleben und Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“, „Nördliche Börde“, „Spetze“ und Möckern, der Abwasserverband „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ der Stadt Gommern

Redaktion und Verlag:

SPREE-PR
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: (0 30) 24 74 68-0,
E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com



V.i.S.d.P.: Thomas Marquard

Redaktion: Bettina Karl
Mitarbeit: Bärbel Rechenbach,
Dr. Peter Viertel

Fotos: B. Karl, H. Petsch, Ch. Wendt,
H. Jahn, B. Rechenbach, VELUX Deutschland GmbH, Euroluftbild.de, OEWA, Archiv

Layout: SPREE-PR, Holger Petsch
(verantwortlich), Annett Hansen,
Grit Schulz, Johannes Wollschläger

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Nachdruck von Beiträgen (auch
auszugsweise) und Fotos nur mit
Genehmigung von SPREE-PR

Tierische Verräter

Nicht nur Pflanzen, auch Tiere sind Bioindikatoren und zeigen uns, wie es um die Qualität eines Gewässers bestellt ist.

Ein unverbaubarer Bach mit sauberem Wasser ist ein wertvoller und vielseitiger Lebensraum für zahlreiche Tierarten. In der Bachsohle leben unzählige verschiedene kleine Wassertiere. Viele von ihnen dienen den Fischen als Nahrung. Verschlech-

tern sich die Lebensbedingungen in einem Gewässer, zum Beispiel aufgrund einer unzureichenden Wasserqualität, verschwinden viele Tierarten ganz oder ihr Bestand nimmt stark ab.

Insekten, wie Libellen, verschiedene Fliegenarten oder Mücken, leben oft nur kurz an der Luft. Vorher leben sie – oft bis zu vier Jahren – als Larven in einem Gewässer. Einige von ihnen, wie verschiedene Arten der Steinfliege, sind sehr anspruchsvoll und



Steinfliegen legen ihre Eier an den Rand klarer Gewässer.

können nur bei äußerst guten Bedingungen existieren. Findet man statt dieser empfindlichen Insektenarten Egel, Wasserasseln oder Zuckmückenlarven in der Bachsohle, ist das Wasser belastet.



PROMINENTE AUS SACHSEN-ANHALT (1) Fußball-Legende Manfred Zapf

Ein Ass auf Stollen

Auf der Wiese beim Gänsehüten begann seine Karriere

Seine Laufbahn fing bei der SG Einheit in Stapelburg an. In diesen Ort hatte es seine Eltern und die vier Geschwister nach dem 2. Weltkrieg verschlagen.

An der Jugend- und Sportschule Magdeburg machte er das Abitur. Später war Manfred Zapf 16 Jahre lang Kapitän des SC Aufbau/1. FC Magdeburg. Er holte sich mit dieser Mannschaft dreimal den DDR-Meister-Titel und sechsmal den Pokalsieg. 1974 gewann der 1. FCM als einzige DDR-Mannschaft den Europapokal der Pokalsieger. Der heute 62-jährige bestritt 16 A-Länderspiele und gewann mit der Olympiamannschaft der DDR 1972 in München die Bronzemedaille. Die WAZ besuchte Manfred Zapf.

Herr Zapf, was schätzen Sie, wie viele Fußballspiele haben Sie in Ihrem Leben gespielt?

Manfred Zapf: So um die 1.000.

... und wie viele Tore haben Sie dabei geschossen?

Etwas 200.

Donnerwetter, und das als Libero! Welches war Ihr schönster Erfolg?

Natürlich der Europapokalsieg 1974. Gegen eine Weltklasse-Mannschaft wie den AC Mailand zu gewinnen, war ein großes Ereignis. Das vergisst man nicht.

Ist so eine Karriere wie die Ihre heute noch möglich?

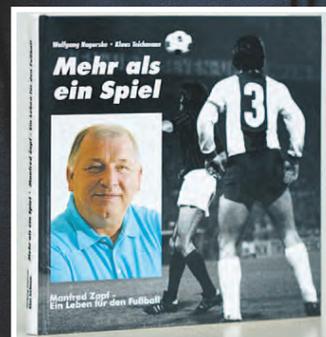
In der DDR hieß es ausbilden, ausbilden. Denn es gab nicht so eine große Auswahl wie in der heutigen Zeit, in der man sich einfach neue Spieler kauft. Deshalb ist es schwer festzustellen, ob genau der gleiche Weg noch einmal möglich wäre. Aber ich bin der Meinung, dass die hohen Geldsummen, die heute im



Heute arbeitet Manfred Zapf bei der nsw24 Sport- und Wirtschaftsförderung in Berlin.



Natürlich spielt ein Fußball-Ass immer mit offenen Karten – aber nicht beim richtigen Skat, einer weiteren Leidenschaft von Manfred Zapf.



Sport hin und her fließen, nicht förderlich sind.

Der 1. FC Magdeburg brachte neben Ihnen noch andere Talente hervor, z. B. Jürgen Sparwasser, Wolfgang Seguin und Jürgen Pommerenke. War das Zufall?

In Magdeburg passte vieles zusammen. Die Verantwortlichen hatten ein gutes Auge, bekamen aber sicher auch guten Nachwuchs. Wichtig war, dass sie stets hervorragende Verbindungen zu den Kinder- und Jugendmannschaften hielten. Dort vollzog sich ein ständiges Geben und Nehmen.

Wie oft haben Sie die „Rote Karte“ bekommen? Sie waren ja vornehmlich Verteidiger.

Nur einmal, bei einem Punktspiel der Junioren in Halberstadt.



Außerdem organisiert er regelmäßige Treffen mit den Spielern von damals.

Wollten Sie denn schon als Kind Fußballer werden?

Alles drehte sich bei mir in jungen Jahren um den Fußball. Aber Profi zu werden war damals kaum denkbar. Doch eine andere Idee hatte ich nicht. Wir stellten alles möglich an, nur um Fußball spielen zu können.

Was denn?

Einmal sollten mein Bruder Karl und ich nicht nur jeden Nachmittag Fußball spielen, sondern auch unsere Gänse hüten. Um trotzdem spielen zu können, banden wir die Gänse – und zwar einzeln – mit Bindfäden um die Füße an einen Lattenzaun. Alle schön in einer Reihe. Das ging natürlich nicht lange gut. Die Tiere machten einen riesigen Radau. Dann haben wir sie in ein Gatter gesperrt und es neben das Fußballfeld gestellt. Aber



Für die Wasser-Abwasser-Zeitung holte die Fußball-Legende den Ball heraus.

das Gatter war zu klein, so dass wir es alle paar Minuten weiter rücken mussten. Das war ein ständiges Rauf und Runter vom Spielfeld.

Stimmt es, dass Sie schon als Kind sehr gut singen konnten?

Ja, ich konnte sehr gut singen. Aber ich hatte eine Macke: Ich war schüchtern und habe mich beim Singen immer unter dem Tisch versteckt.

Was machen Sie heute in Ihrer Freizeit?

Ich bin sehr viel unterwegs, organisiere gern, z. B. Prominentenspiele. Außerdem schaue ich mir viele Spiele an, beispielsweise in Magdeburg oder vom 1. FC Eisern Union. Mit meiner Frau zusammen besuchen wir gern unsere Enkelkinder. Und ich liebe Skatspielen!

Skat hat etwas mit logischem Denken und Mathe zu tun. Mögen Sie Mathe oder ist es die Leidenschaft am Spiel?

Das liegt wohl an beidem. Mathe habe ich auch immer sehr gern gemacht.

Welche Musik gefällt Ihnen?

Mir gefällt vieles. Letztens waren wir bei einem Konzert von „Ich & Ich“. Das war wunderbar. Ich finde, es muss alles zu seiner Zeit sein. Damals haben wir die Stones geliebt, heute höre ich gern Grönemeyer.

Für alle, die mehr über Manfred Zapf wissen wollen: seine Biografie „Mehr als ein Spiel“ mit vielen historischen Fotos. ISBN 3-9809400-5-5 oder unter www.nsw24.de

Haben Sie eine Lieblingsmannschaft?

Alle Mannschaften, die gut spielen. Aber wenn ich ehrlich bin, so ist es doch Magdeburg. Da bin ich hergekommen. Oder wie man sagt: „einmal Blau-Weiß, immer Blau-Weiß!“

Woran liegt es, dass der 1. FCM nicht höher kommt?

Vielen Vereinen fehlt noch die wirtschaftliche Basis. Trotzdem wird bei weiterer kontinuierlicher Arbeit sowie den fantastischen Fans und dem neuen Stadion der Aufstieg gelingen.

Was haben Sie aus dieser sportlichen Karriere für das spätere Leben mitgenommen?

Disziplin, Ernsthaftigkeit und Ordnung. Die Ausbildung war eine richtig gute Lebensschule.

Was ist Ihnen wichtig im Leben und was wünschen Sie sich?

Natürlich Gesundheit. Und das man ehrlich miteinander umgeht.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Damit das Wasser weiter fließt

Bei Zahlungsschwierigkeiten bitte schnell die Heidewasser GmbH informieren!

Jedem kann es passieren, dass er in finanzielle Engpässe gerät. Flattert dann auch noch die Trinkwasserrechnung ins Haus, ist guter Rat teuer. Um sich ein nerviges Mahnverfahren oder die Sperrung des Wasseranschlusses zu ersparen, sollte man sofort mit seinem Trinkwasserversorger eine Lösung suchen.

erhalten sie eine Mahnung (mit Mahngebühren). Zahlt der Kunde daraufhin nicht, hat er mit einer „Konsequenzandrohung“ zu rechnen. Das heißt, der Trinkwasserversorger kündigt an, dass er unter Einräumung einer Frist von seinem Rückbehaltungsrecht gemäß § 33 (2) AVB WasserV Gebrauch machen wird. Tritt dieser Fall ein, bedeutet das, der Wasseranschluss des Kunden wird gesperrt oder mit dem Einbau einer Reduzierscheibe gedrosselt (auf etwa 5 Liter pro Tag).

Karin Osterburg, Mitarbeiterin Inkasso der Heidewasser GmbH, berät die Kunden gern. Mit ihr können sie vertrauensvoll weitere Schritte vereinbaren. Und das ohne großen zusätzlichen Aufwand oder weitere Kosten. Eine Variante ist die Ratenzahlung. Denn kommen Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nach, hat das unangenehme Folgen. Zunächst

Bisher beglichen einige Kunden ihre Schulden erst, wenn der Monteur vor der Haustür stand. Dem wurde nun ein Riegel vorgeschoben: Der Monteur nimmt aus Sicherheitsgründen keine Barzahlungen mehr entgegen!

Das heißt, ist der Monteur erst einmal da, wird die Sperrung durchgeführt. Und das kostet wiederum Geld. Und

zwar 60 Euro. Das Entsperren kostet übrigens genauso viel!

So weit muss es nicht kommen! Wer davon betroffen ist, sollte nicht zögern und sofort anrufen:

Karin Osterburg,
Telefon
(0391) 2896861

Zahlt der Kunde sein Wassergeld nicht, hat er mit Konsequenzen zu rechnen.

PREISRÄTSEL

Aus den Beiträgen sollen diese Fragen beantwortet werden:

1. Wie viele Fußballpartien spielte Manfred Zapf?
2. Was bedeutet die Stufe II für die Güte stehender Gewässer?
3. Wieviel Trinkwasser verlangt unser Körper täglich?

1. Preis: 100 EUR
2. Preis: 70 EUR
3. Preis: 30 EUR

Die Lösungen schicken Sie unter dem Kennwort „Preisrätsel“ an: SPREE-PR, „Wasser-Abwasser-Zeitung“, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, oder per E-Mail: gewinn@spree-pr.com

Einsendeschluss: 9. April 2009

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH Betriebsstelle Haldensleben

Satueller Straße 31
39340 Haldensleben

Servicezeiten:

Mo-Do 7-17 Uhr
Fr 7-15 Uhr

Tel.: (0 39 04) 4 50 75

Fax: (0 39 04) 72 05 24

E-Mail:

info@heidewasser.de

www.heidewasser.de

Bereitschaftsdienst Trinkwasser:
(03 91) 8 50 48 00

Eintausendzweihundert Rechnungen

Juliane Thomas und Gabriele Becker rechnen alle Nebenleistungen ab

So manchem klugen Kopf fällt es schwer, sich die Geheimzahl seiner EC-Karte oder die eigene Telefonnummer zu merken. Selbst die pfiffigsten Eselsbrücken helfen nicht. Andere Menschen wiederum haben ihre Freude daran, mit Zahlen umzugehen. Juliane Thomas und Gabriele Becker gehören zu ihnen. Darum sind sie Profis im Rechnungswesen der Heidewasser GmbH.

„Nebenleistungen sind alle Leistungen die nicht mit dem Verkauf von Trinkwasser oder der zu entsorgenden Abwassermenge zusammenhängen“, klärt Juliane Thomas auf. Kurzum: Keine Trinkwasserpreise und keine Abwassergebühren.

Die aufgeschlossene Mitarbeiterin ist seit 1997 im Rechnungswesen tätig, seit 1994 in der Heidewasser GmbH. Einer Ausbildung beim staatlichen Amt für Umweltschutz folgte eine Überleitung zur Ausbildungsgesellschaft Magdeburg und der Heidewasser GmbH. Heute ist sie für die Abrechnungen der Nebenleistungen für Abwasseranlagen verantwortlich.

Gabriele Becker, die seit 1997 einen Arbeitsvertrag mit der Heidewasser GmbH in der Tasche hat, unterstützt

ihre Kollegin seit zwei Jahren und schreibt die Rechnungen für die Nebenleistungen im Trinkwasserfach.

Immer ein offenes Ohr für die Kunden

Grundlage für die Arbeiten im Abwasserbereich sind Verträge über Dienstleistungen der Heidewasser GmbH mit dem AWZ „Elbe-Fläming“ in Zerbst, dem AZV Möckern und dem Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern. Juliane Thomas stellt ihnen die erbrachten Leistungen für die Pflege und Reparaturen der technischen Abwasseranlagen in Rechnung, deren Begleichung erwartungsgemäß keine Probleme verursachen. Für Aufträge

von privaten Kunden, zum Beispiel verstopfte Hausanschlüsse oder Abwasseranschlüsse für neue Häuser, wird Juliane Thomas dann für die Vertragspartnerin tätig. In deren Namen

schickt sie Gebühren- bzw. Kostenerstattungsbescheide für erbrachte Leistungen an die Kunden. Oft haben die Empfänger Fragen, zum Beispiel aus welchen Posten sich die Forderungen zusammensetzen, wie hoch der Stundenlohn oder wie teuer das Material ist. In allen diesen Fällen ist ein offenes Ohr der sympathischen jungen Frau natürlich selbstverständlich.

Abrechnung nach Vorgabe des Katalogs

Und wie sieht es im Trinkwasserbereich aus? Hierbei dreht es sich um die Berechnung der Herstellung, Veränderung oder Reparatur von Hausanschlüssen und – wie in diesem Winter häufiger – um die Berechnung von durch Frost zerstörten Wasserzählern „Alle Abrechnungen erfolgen nach dem Regelleistungskatalog“, informiert Gabriele Becker. Die studierte Betriebswirtin trägt

Material und die



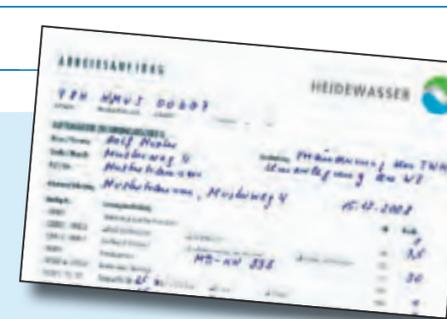
Juliane Thomas ist seit über 10 Jahren im Rechnungswesen tätig.

Arbeitsleistungen genau aufgeschlüsselt in die Rechnung ein, die oft aus vielen Unterpunkten besteht. 1.000 bis 1.200 Forderungen gehen so pro Jahr über ihren Tisch.

Entscheidend für sie ist es aber, den Kunden stets mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Verständlich, dass sie nicht über alles Bescheid wissen können. Für Auskünfte sind wir schließlich da. Und durch manche Auflistungen auf den Rechnungen muss man sich erst durchfinden“, kommentiert Gabriele Becker freundlich und konkretisiert: „So wissen z. B. die Kunden oft nicht, dass der Hausanschluss, der vor dem 3.10.1990 hergestellt wurde, durch den Einigungsvertrag sich im Eigentum des Kunden befindet und dieser damit die Kosten für notwendige Reparaturen zu tragen hat. Der Öffentlichkeitsbereich, für den die Heidewasser GmbH die Kosten trägt, endet an der ersten Grundstücksgrenze.“

Mahnverfahren kosten dreifach

Abrechnungen erstellen ist die eine Aufgabe der beiden Frauen. Hinzu kommen die Mahnverfahren mit den privaten Kunden. Denn nicht alle folgen immer sofort ihren Verpflichtungen. Oft



Die Leistungen für die Kunden werden in einem Arbeitsauftrag erfasst.

reicht jedoch die erste Mahnung aus. Reagiert der Kunde immer noch nicht, folgt die 2. Mahnung und schließlich das Inkassoverfahren bzw. der Rechtsweg. Im Trinkwasserbereich kann es auch zur Sperrung des Wasseranschlusses kommen. „Das muss nicht sein. Ein Anruf genügt und wir können uns beispielsweise über Ratenzahlungen einigen“, beschreibt Juliane Thomas und warnt: „Außerdem zahlt nicht nur der betroffene Kunde beim Mahn- oder Inkassoverfahren doppelt drauf. Auch der Heidewasser GmbH entstehen dadurch zusätzliche Kosten. Denn wir könnten in dieser Zeit schon andere Arbeiten erledigen. Das sind Kosten, die indirekt alle Kunden mittragen müssen.“

Für die verantwortungsvolle Tätigkeit im Rechnungswesen muss man präzise mit Zahlen umgehen können und gewissenhaft arbeiten. Auch wenn heute Computer für die Abrechnungen unverzichtbare Hilfsmittel sind. Nichts wäre ärgerlicher für die Auftraggeber, als eine fehlerhafte Rechnung von der Heidewasser GmbH zu bekommen.

Erfolgreiche Ablesung

Rund 94 % der Heidewasserkunden lasen 2008 die Wasserzählerstände selbst ab

„Das ist ein gutes Ergebnis“, freut sich Juliane Erbring. „Wir möchten uns herzlich bei den Kunden bedanken! Denn für das erste Mal ist das ein akzeptables Resultat“, erklärt die Leiterin der Abteilung Verbrauchs- und Gebühreabrechnung zufrieden.

Anfang November letzten Jahres verschickte der Trinkwasserversorger die Ablesekarten für die Jahresverbrauchsabrechnung 2008 an die Haushalte. Zum ersten Mal sollten alle Kunden die Wasserzählerstände selbst ablesen. Um die Karten, versehen mit den notwendigen Daten, an die Heidewasser GmbH zurückzuschicken, bekamen die Bürger zwei Wochen Zeit. Zuvor hatte die Heidewasser GmbH in der WAZ, Ausgabe 2/2008, ausführlich erklärt, an welche Stelle die Werte in

die Karte eingetragen werden müssen. Offensichtlich mit Erfolg! Für alle diejenigen, die ihre Ablesekarte nicht pünktlich zurückschickten, schätzte der Trinkwasserversorger den Wasserverbrauch. Als Anhaltspunkt dient dafür die Wassermenge des vorangegangenen Jahres. Außerdem kann es passieren, dass diese Kunden die Kosten für eventuelle Rechnungskorrekturen und die damit verbundenen Nachlesungen tragen müssen. Mit der Ablesung der Wasserzählerstände durch den Endverbraucher selbst beabsichtigt der Trinkwasserversorger Kosten zu sparen. Das kommt letztlich allen Kunden zugute. Außerdem hilft es den Bürgern, für die es schwierig ist, zu einem bestimmten Ablesetermin zu Hause zu sein. „Im nächsten Jahr werden sich hoffentlich alle Kunden an der Selbstablesung beteiligen“, wünscht sich Juliane Erbring.



In ein paar Minuten ist die Ablesekarte ausgefüllt. Der Trinkwasserversorger spart damit Kosten, der Kunde häufig Zeit.

Interessantes zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie

• Zur Umsetzung der EU-Wasserrahmen-Richtlinie sind noch 1.360 konkrete grundlegende Maßnahmen nötig, zum Beispiel die Nitratrichtlinie oder die Kommunalabwasserrichtlinie.*

• Außerdem müssen noch insgesamt 1.750 ergänzende Maßnahmen, zum Beispiel Gewässerrandstreifen angelegt, Deichrückverlegungen vorgenommen oder Altlastensanierung durchgeführt werden.*

• Sachsen-Anhalt hat einen wichtigen Beitrag bei der Erstellung der Maßnahmenprogrammwürfe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für die Flussgebiete Elbe und Weser geleistet.



Sauberes Wasser ist die Grundlage für Leben.

• Über die bis zum Jahr 2015 vorgeschlagenen Maßnahmen können Sie sich im Gewässerrahmenkonzept informieren. Sie finden es auf den Seiten des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt www.sachsen-anhalt.de/LPSA unter „Themen A bis Z“ und „Wasserrahmenrichtlinie“. Außerdem können unter der Internetadresse www.sachsen-anhalt.de/LPSA noch ein Vierteljahr lang Verbände und Einzelpersonen Stellungnahmen zu den erarbeiteten Bewirtschaftungsplan- und Maßnahmenprogrammwürfen abgeben.

* Dr. Wolfgang Milch, MLU Sachsen-Anhalt auf der Tagung des WVT am 4. November 2008.

Mitarbeiterin der Betriebsstelle Haldensleben: Sachbearbeiterin Antje Ziese

Die Managerin

Wenn Antje Ziese morgens um halb sieben das Büro der Betriebsstelle Haldensleben aufschließt, klingelt bereits das Telefon. „Ja, natürlich machen wir das. Alles kein Problem. Ich schicke einen Monteur vorbei“, hört man sie freundlich in den Hörer sagen.

Die gelernte Industriekauffrau, die auch das Abitur in der Tasche hat, ist Ansprechpartnerin für Kunden und Dienstleistungsfirmen, aber auch für ihre Mitarbeiter in der Betriebsstelle. Möchte zum Beispiel ein frischgebackener Hausbesitzer einen Trinkwasseranschluss anmelden, ist die Eichfrist eines Wasserzählers abgelaufen, braust aus einem lecken Rohr das Wasser in den Keller,

ist wieder einmal die Leitung eingefroren oder ist ein Kunde mit einer Rechnung nicht einverstanden – die gebürtige Magdeburgerin nimmt es entgegen, erklärt und koordiniert. Kompetent und schnell ordert sie Termine mit Baufirmen oder ihren Kollegen. Daneben verwaltet sie das Lager und passt auf, dass kein Material ausgeht.

Eher Zeit für die Familie

Und so wie die junge Mutter auf ihrer Arbeit alles im Griff hat, gestaltet sie auch ihr Privatleben: Wenn sie morgens in Haldensleben ankommt, hat sie bereits ihre zweijährige Tochter Hanna in den Kindergarten gebracht. „Ich beginne so zeitig meine Arbeit, damit ich nachmittags eher Zeit für meine Familie habe“, argumentiert sie.



Antje Ziese sorgt dafür, dass in der Betriebsstelle nichts durcheinander geht.

Trotz ihrer 31 Jahre ist Antje Ziese bereits eine erfahrene Mitarbeiterin der Heidewasser GmbH.

Spass an der Arbeit

1996 begann sie in diesem Betrieb ihre Ausbildung. „Von Anfang an, schon im Rechnungswesen in der Zentrale, hatte ich Spaß an der Arbeit, da sie sehr abwechslungsreich ist und ich gern mit Menschen zusammen arbeite“, stellt sie klar. 2002 wurde in der Betriebsstelle Haldensleben jemand gebraucht und Antje Ziese wechselte in die Außenstelle.

Und auf die Frage, ob sie es schwer hat als einzige Frau unter sechs Männern, erwidert sie selbstbewusst: „Den Respekt habe ich mir erarbeitet!“



MITARBEITER

Mehrwerksbediener Rudolf Wegrich

Heutzutage 43 Jahre in einem Betrieb zu arbeiten, ist für viele, gerade junge Leute, kaum vorstellbar. Für Rudolf Wegrich gehörte der Abwasserverband Haldensleben, zuvor VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Magdeburg, zu seinem Leben.

Im Oktober 2008 verabschiedeten ihn seine Kollegen in den Ruhestand. Der 65-Jährige blickt auf ein arbeitsreiches, erfülltes und bewegtes Leben zurück. Ursprünglich stammt er aus dem Sudetenland. Die Flucht nach dem II. Weltkrieg verschlug ihn zunächst – über einige Umwege – nach Kühlungsborn an der Ostseeküste. Aber als der Vater 1949 aus

russischer Gefangenschaft nach Haldensleben kam, zog die Familie zu ihm. Rudolf Wegrich besuchte hier die Schule. „Ursprünglich wollte ich danach Maler werden“, bekennt der ruhige Mann. In diesem Beruf arbeitete er zunächst auch in dem Haldenslebener Gemüse- und später im Kartoffeltrocknungswerk. 1965 wechselte der heutige Pensionär in den VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Magdeburg, später MAWAG mbH. Im Jahr 1992 wurde dann der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ gegründet, in dem er seine Arbeit fortführen konnte. „Diese Arbeit bereitet mir Spaß“, versichert der Vater von vier Kindern und bereits sieben Enkeln. Als Mehrwerksbediener war er vielseitig einsetzbar. Er



Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann (r.) verabschiedet Rudolf Wegrich in den Ruhestand.

bediente Pumpwerke, half Havarien zu beseitigen und Abwasserkanäle zu spülen. All das sind Arbeiten, für die man flexibel sein muss. Und

natürlich gesundheitlich fit. Und das wünscht sich der rüstige Haldenslebener auch noch lange für seinen Ruhestand.

Schmutzwasser- gebühr sinkt

Am 17. Dezember 2008 beschloss die Verbandsversammlung des AV Haldensleben „Untere Ohre“ mit Gültigkeit zum 1. 1. 2009:

- Die Mengengebühr für die zentrale Schmutzwasserentsorgung sinkt von 1,64 EUR/m³ auf **1,55 EUR/m³**. Dabei bleibt die Grundgebühr von 54 EUR pro Einwohner/Jahr erhalten.
- Es wurde eine Gebühr für die dezentrale Schmutzwasserbeseitigung eingeführt. Das heißt, Eigentümer abflussloser Sammelgruben haben eine Mengengebühr von **4,71 EUR/m³** eingesammelten Abwassers, gemessen am **Frischwasserverbrauch** zu zahlen. Die Abwassermenge ist also genauso groß wie die Menge des verbrauchten Trinkwassers. Es ist eine Grundgebühr/Abwasseranlage und Abrechnungszeitraum von **120 EUR** zu entrichten.
- Die Abwasserbeseitigung aus Kleinkläranlagen kostet **30,38 EUR /m³** Fäkalschlammes.
- Die Niederschlagswassergebühr im Trennsystem wird von 0,93 EUR auf **0,88 EUR/m²** befestigter Fläche gesenkt sowie im Mischsystem und für die Behandlung auf der Kläranlage von 1,07 EUR auf **1,05 EUR/m²** befestigter Fläche reduziert.
- Die Abschläge sind am **1. des Fälligkeitsmonats** (vorher am 15.) zu bezahlen.

Gesamtinvestitionen von 1,83 Mio EUR für 2009 vorgesehen

Erschließung mit dem Straßenbau

Die Erweiterungen bzw. Erneuerungen der Misch-, Regen- und Schmutzwasserkanäle im Gebiet des Abwasserverbandes Haldensleben „Untere Ohre“ hängen mitunter von der Realisierung der Straßenbaumaßnahmen der Stadt Haldensleben ab.

Denn mit der gemeinsamen Durchführung von Baumaßnahmen sparen sowohl der Abwasserverband als auch die Stadt Haldensleben Kosten. Vor-

gesehen sind Mischwasserkanäle für die Rottmeister-, die Stein- und die Schulstraße (Alstein- bis Gerikestraße) sowie neue Regenwasserkanäle im Burggraben und der Waldstraße.

Neuer Mischwasserkanal in Hillersleben

Der in der ehemaligen Kaserne Hillersleben liegende Abwasserkanal ist in einem desolaten Zustand. Um ihn außer Betrieb nehmen zu können – was dringend notwendig ist – muss ein neuer Mischwasserkanal in Hillersle-

ben, verbunden mit dem Umbau des Sandfanges in der alten Kläranlage Hillersleben, gebaut werden. Gleichzeitig verhindert man damit, dass Fremdwasser eindringt. So werden die Abwassermenge reduziert, die Pumpenlaufzeiten verkürzt und die Energieeinsparung größer.

Der Verband setzt die Umstellung der Fernwirktechnik und der Elektrotechnik in den Pumpwerken fort. Mit der neuen modernen Technik ist es möglich, genaue Daten über den Energieverbrauch, die tatsächliche

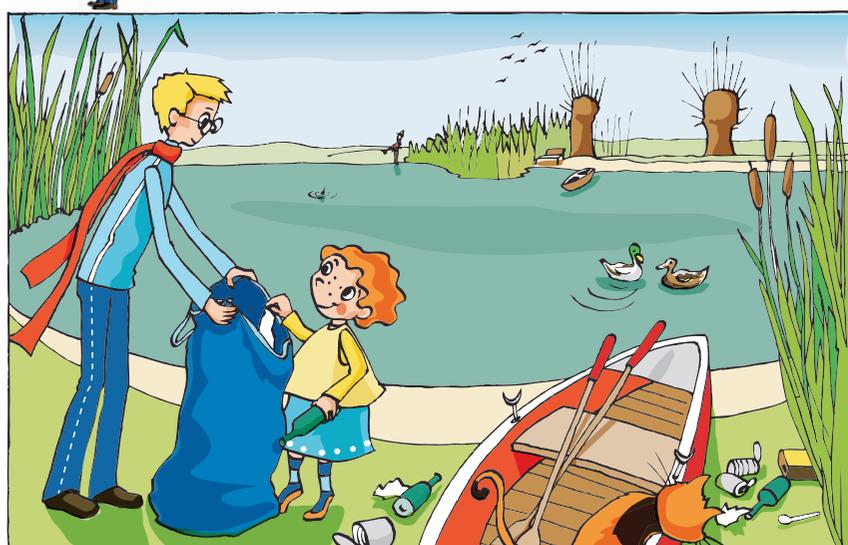
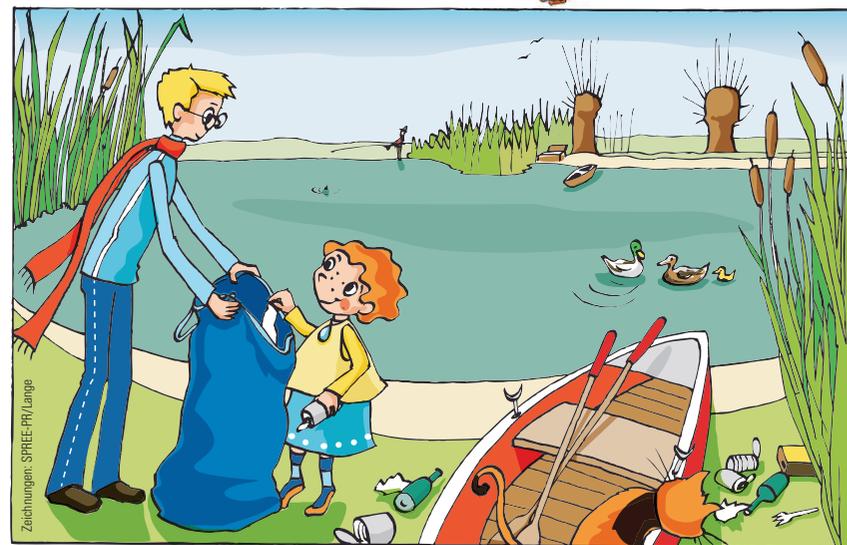
Förderleistung und die Laufzeit der einzelnen Pumpen zu erfassen. Damit lassen sich Instandhaltungsmaßnahmen konkreter planen. Das betrifft den rechtzeitigen Austausch von Laufrädern der Pumpen nach erheblichem Rückgang des Wirkungsgrades und damit höherem Energieverbrauch. Die vorausschauende Instandhaltung gewinnt nicht nur für den Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ immer mehr an Bedeutung, sondern ist mittelfristig auch für andere wirtschaftliche Unternehmen wichtig.

Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Liebe Kinder, Wenn die Sonne wieder höher steigt, die Flüsse, Seen und Teiche vom Eise befreit sind, zieht es Erwachsene und Kinder hinaus in die Natur. Doch an vielen Ufern haben sich in der Winterzeit Unrat und Müll angesammelt. Dies ärgert Tröpfchen und Strahl.

Findet die sieben Unterschiede

Da kam ihnen der internationale Tag des Wassers am 22. März gerade recht, um gemeinsam mit vielen fleißigen Naturschützern eine Säuberungsaktion an den Gewässern zu starten. Auf unseren Bildern werden sie dabei von neugierigen Enten beobachtet. Doch halt, gibt es da nicht Unterschiede zwischen den beiden Bildern. Richtig, bei genauerem Hinschauen werdet ihr schnell 7 Merkmale herausfinden. Viel Spaß dabei.



Vereinssinn schafft Gemeinsinn



In Neuenhofe tanzt, spielt, singt, musiziert, schießt und feiert man miteinander. „Schuld“ an dem quirligen Leben sind die Vereine.

Früher war Neuenhofe ein land- und forstwirtschaftlich strukturiertes Dorf mit einigen Handwerksbetrieben. Heute ist es eine Wohnsiedlung, die in kleinem Rahmen auch für Gewerbe Platz bietet. „Viele schicke Häuser wuchsen in den letzten Jahren in den Baugebieten ‚Tecken und Krugbergstücken‘. Zugleich wurden im Ortskern alte Gebäude, von denen manche unter Denkmalschutz stehen, liebevoll restauriert“, freut sich Hartmut Jahn, ehrenamtlicher Bürgermeister von Neuenhofe, und ergänzt: „Natürlich gibt es, hauptsächlich im Straßenbau, noch genug zu tun.“ Knapp 650 Jahre ist Neuenhofe alt. Seit 2004 gehört es zur Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Heide.



Der Männergesangsverein 1862 e. V. zählt über 30 Mitglieder. Sie posieren vor dem Preußischen Hof in Neuenhofe.



Ingeburg Nahrstedt ist seit über 20 Jahren Vorsitzende der Volkssolidarität.



Der Kirchturm wurde in den letzten Jahren saniert.

Abwasserwirtschaftliche Daten

- 2 Pumpwerke
- 138 m Abwasserdruckrohrleitungen im Ort
- 3.650 m Abwasserdruckrohrleitung, Überleitung nach Haldensleben
- 2.580 m Regenwasserkanal
- 4.980 m Schmutzwasserkanal

den Schützenverein 1879, den Volkstanzkreis, die Original Zackelberger Musikanten, den Männergesangsverein Concordia 1862 e. V., die Kinderturngruppe, die Heidetanzer und den Sportverein SG Blau-Weiß Neuenhofe, um nur einige zu nennen. Daneben existiert die Freiwillige Feuerwehr, die Volkssolidarität und die Kirchengemeinde.

Alle unterstützen sich gegenseitig und feiern die Feste gemeinsam: die Weihnachtsfeier für die Rentner der Volkssolidarität, das traditionelle Oktoberfest, Schützen- und Fackelumzüge, einen Gedenkmarsch für die Opfer der beiden Weltkriege, den Karneval, den Sternmarsch oder den Wettstreit um die Krönung zum Schützenkönig. „Das macht nicht nur Spaß. Es gibt Geborgenheit und fördert das Gemeinschaftsgefühl“, klärt Sabine

Heeger auf. Die stellvertretende Bürgermeisterin ist Vorstandsmitglied der „Original Zackelberger Musikanten“. Bei Auftritten singt sie gemeinsam mit dem Musikalischen Leiter Bernd Preuß. Übrigens ist der Zackelberg, dem sie ihren Namen verdanken, mit 139,40 m die höchste Erhebung in der Umgebung.

„Ninefee Helau, Jälbeine man tau“

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, treffen sich die Vorstände aller Vereine drei- bis viermal im Jahr. Denn schnell fallen zwei Veranstaltungen auf einen Tag und das geht in Neuenhofe gar nicht.

Der zentrale Punkt im Ort ist die ehemalige Turnhalle, die zum Vereinshaus ausgebaut wurde. Und wenn der Schlachtruf „Ninefee Helau, Jälbeine man tau“ durch Neuenhofe hallt, weiß jeder, die fünfte Jahreszeit ist angebrochen. „Der Karnevalsverein hat über 100 aktive Mitglieder. Und selbstverständlich ein Prinzenpaar, einen Elferrat, die

Funkgarde mit dem Funkenmarischen, etliche Tanzgruppen, Büttendredner und andere Komiker“, schildert die Vorsitzende des Karnevalsvereins Elke Kühnel. Für sie ist die Saison zunächst vorbei. Aber das macht nichts. Es gibt ja immer genug bei den anderen zu tun.

Über 20 Interessengemeinschaften

Aber wenn man von dieser Gemeinde spricht, redet man auch gern vom „Vereinsdorf“. Mehr als zwanzig Interessengemeinschaften gibt es:



Die Kita „Heidewichtel“ soll 2009 rekonstruiert werden.



Das Heimatmuseum „Kornhaus“ ist über mehrere Etagen mit Omas Küchenutensilien, alten Werkzeugen bis hin zu landwirtschaftlichen Geräten ausgestattet.

KURZER DRAHT

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“

Öffnungszeiten:
Di.: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Do.: 7–13 Uhr

Tel.: (0 39 04) 6 68 06

E-Mail:
info@avh-untere-ohre.de
www.avh-untere-ohre.de

Bereitschaftsdienst:
(0 39 04) 6 68 06

1 Facetten des Wassers

2 Antike – Zweistromland

3 Das römische Imperium

4 Mittelalter bis zur Industrialisierung

5 Gegenwart – Perspektiven

Wasser lehrt uns den Lauf der Welt

➔ NAHRUNG



Ohne Wasser bliebe unser Tisch leer.

In einer neuen Serie möchte Sie die Wasser Zeitung auf eine Zeitreise mitnehmen, auf der wir das Wechselspiel von Wasser und menschlicher Zivilisation betrachten. In mehreren Teilen soll dabei der Bogen von der Steinzeit bis in die Gegenwart gespannt werden. Heute geht es um die vielen Facetten des Wassers und seinen Einfluss auf unser tägliches Leben.

➔ HYGIENE



Kleidung und Körper brauchen das Nass.

➔ DURSTLÖSCHER



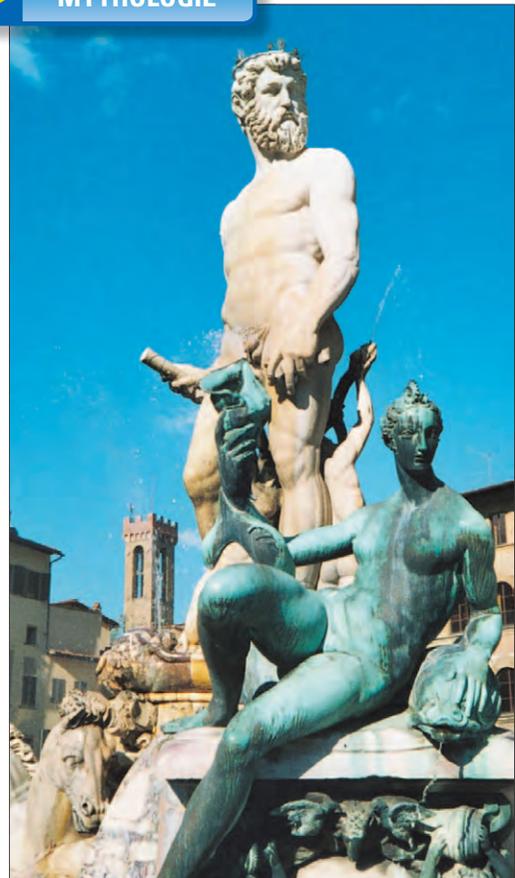
Der Mensch besteht zu 60 % aus Wasser.

Wasser ist unsere Wiege. Wenn ein Mensch im Mutterleib heranwächst, durchläuft er im Zeitraffer all die Stadien, in denen die Evolution im Verlauf von Millionen Jahren aus Einzellern hoch entwickelte Organismen schuf. Unsere Herkunft aus dem Urozean bleibt uns somit immer gegenwärtig. Auch deshalb, weil zum einen der menschliche Körper aus 60 Prozent dieses Elixiers besteht und zum anderen uns Wasser das ganze Leben lang begleitet. Das erfrischende Nass löscht den Durst, nährt uns mit Mineralien, hält unseren Kreislauf in Schwung, sorgt für eine straffe und gesunde Haut. Um die 2 Liter Trinkwasser verlangt der Körper täglich. Es ist somit das am meisten konsumierte Lebensmittel, fast eine Tonne pro Jahr verbraucht ein jeder. **Doch Wasser** ist weit mehr. Es pflegt den Körper und reinigt die Kleidung, deckt unseren Tisch mit Tieren und Pflanzen der Gewässer, bildet die Grundlage für alle weiteren Nahrungsmittel. In den Kindertagen der Menschheit boten Flüsse und Seen Schutz an Ufern bzw. auf Inseln. Später trennte das Wasser als natürliche Grenze Staaten, Territorien und Menschen. Auf seinem Rücken trägt es riesige Luxusliner, mächtige Containerschiffe und zerbrechliche Boote. Für viele Sportarten vom Angeln bis zum Zweierkajak steht das Wasser Pate. **Dank seiner** unbändigen Kraft treibt es Turbinen und Mühlen, doch wenn es anschwillt, sind Leben, Hab und Gut in Gefahr. Wasser kümmert sich nicht um physikalische Gesetze und dehnt sich bei Kälte aus. Es wechselt die Aggregatzustände vom festen in den flüssigen oder gasförmigen. Seit Urzeiten haftet viel Mystik an diesem Element. Mal wird es als Gott verehrt und gefürchtet, dann aufgrund seiner Heilkraft begehrt. **Und es lehrt** uns den Lauf der Welt, weil nur im steten Fluss und Wandel die Dinge existieren. Ja, vom Wasser haben wir vieles gelernt und können es immer noch.



Eine Betrachtung von Dr. Peter Viertel

➔ MYTHOLOGIE



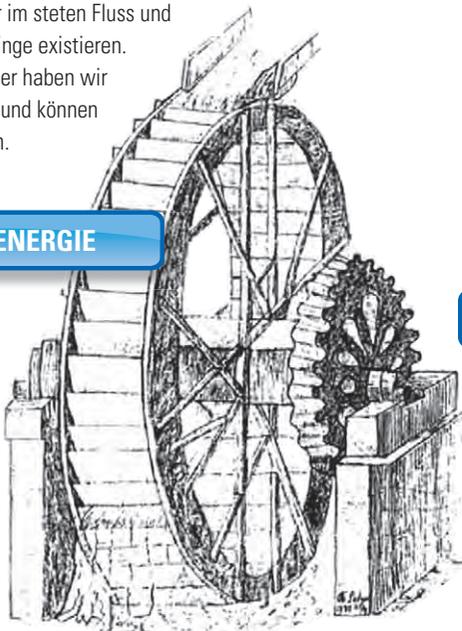
Der Neptunbrunnen in Florenz.

➔ GRENZE



Die Oder zwischen Deutschland und Polen.

➔ ENERGIE



Mit dem Wasserrad begann eine neue Epoche.

➔ PFLANZEN



Bewässerung eines Reisfeldes in Indien.

➔ TRANSPORT



Wasser trägt große Lasten und Güter.

➔ SPORT



Betätigungsfeld für Wettkampf und Hobby.